

Oberbank
Investmentfonds

Oberbank
3 Banken Gruppe

**Finden Sie Ihren
idealen Anlagemix.**

Oberbank
Investmentfonds.



Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Nach bewährtem Rezept.

Anlegen in Investmentfonds.

Investmentfonds bieten eine Reihe von Möglichkeiten in der Geldanlage. Sei es das regelmäßige Ansparen oder eine einmalige Veranlagung in eine breit aufgestellte Vermögensstrategie – für jeden Anlegertyp gibt es vielfältige Möglichkeiten. Das Prinzip des Fondskonzepts ist ein sehr bewährtes: Bereits im 18. Jahrhundert brachte der Amsterdamer Kaufmann Abraham van Ketwisch einen Vorläufer des modernen Fonds auf den Markt. Van Ketwisch erkannte, dass eine breite Risikostreuung ein Erfolgskriterium bei Veranlagungen darstellt. Er gilt als Vater des Investmentfonds-Gedankens.

Ihre Anlagen in guten Händen.

Investment mit Rundum-Service.

Das professionelle Management der 3 Banken-Generali Investment Gesellschaft m.b.H. agiert in Ihrem Sinn. Marktbeobachtungen, Analysen, Gewichtungen und vieles mehr – übertragen Sie diese Aufgaben den erfahrenen MitarbeiterInnen der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.



Ihre Anlage. Unsere Expertise.

Vorteile unserer Investmentfonds.

Professionelles Management

Oft fehlt AnlegerInnen Zeit oder Fachwissen, um sich mit der Vielzahl von Anleihen- und Aktienwerten, Unternehmenskennzahlen, Branchen- und Währungsentwicklungen zu beschäftigen. Und genau hier setzt das professionelle Fondsmanagement an – SpezialistInnenteams analysieren Finanzmärkte, sorgen für eine bestmögliche Anlagemischung und passen diese im Bedarfsfall an.

Ertragsoptimierung und Risikominimierung durch breite Streuung

Ein Investmentfonds legt das Geld seiner AnlegerInnen gemäß den Fondsbedingungen in eine Vielzahl von Aktien, Anleihen sowie sonstigen Veranlagungen an. Ziel ist es, durch die Mischung von Branchen, Themen und Regionen den Ertrag zu optimieren und gleichzeitig das Risiko zu minimieren.

Anlegerschutz

Die gesamte Fondsbranche ist streng reguliert und kontrolliert. Investmentfondsgesellschaften und Depotbanken unterliegen Aufsichtsbehörden. Investmentfonds sind außerdem als sogenanntes Sondervermögen insolvenz sicher. Selbst im theoretischen Fall einer Insolvenz der Investmentfondsgesellschaft oder der Depotbank geht das Fondsvermögen nicht in die Insolvenzmasse ein, sondern bleibt eigenständig (für die AnlegerInnen) erhalten.

Flexibilität

Investmentfondsanteile können jederzeit und in gewünschter Höhe zum aktuellen Wert (Preis) erworben und wieder veräußert werden. Die/der AnlegerIn bestimmt die Höhe ihrer/seiner Investition – ob in kleinen Teilbeträgen (Fondssparen) oder als einmalige Anlage. Ändern sich die Anlageziele oder die finanzielle Situation, so kann immer flexibel reagiert werden.

Transparenz

Klar definierte Anlagerichtlinien, Fondsbestimmungen, Prospekte sowie Halbjahres- und Jahresberichte bieten InvestorInnen laufend detaillierte Informationen über das Anlagevermögen. Daher können Investmentfonds hinsichtlich Transparenz und Reporting als Musterbeispiel der Finanzdienstleistungsbranche betrachtet werden. Ausgabe- und Rücknahmepreise von Investmentfonds werden täglich nach objektiven und nachprüfbaren Berechnungen ermittelt.

Preise, Wert- und Ertragsentwicklung der 3 Banken-Generali Fonds sind tagesaktuell im Internet unter www.3bg.at abrufbar.

Beim Investieren achtsam bleiben.

Worauf Sie unbedingt achten sollten.

Marktrisiko – Kurs- und Wertveränderungsrisiko

Die Kursentwicklung von Investmentfonds hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die ihrerseits von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst werden. Eine breite Streuung im Fondsvermögen kann eine rückläufige Gesamtentwicklung zwar abfedern, aber nicht verhindern.

Währungsrisiko

AnlegerInnen sollten auch an ein mögliches Währungsrisiko denken. Bei Investmentfonds, die auch in auf fremde Währungen lautende Wertpapiere investieren, muss berücksichtigt werden, dass sich auch die Währungsentwicklung negativ auf die Performance des Fonds auswirken kann. In vielen Fonds wird der Fremdwährungsanteil jedoch weitestgehend abgesichert.

Risiko nach Fondsschwerpunkt

Regionale Fonds und Länderfonds sind einem höheren Verlustrisiko ausgesetzt, weil sie sich von den Entwicklungen eines bestimmten Marktes abhängig machen. Branchenfonds, wie z. B. Rohstoff-, Energie- und Technologiefonds beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, weil eine breite, branchenübergreifende Risikostreuung von vornherein fehlt. Daher ist es sinnvoll, in breit gestreute internationale Fonds zu investieren.

Fähigkeit des Fondsmanagements

Positive Ergebnisse des Fonds in der Vergangenheit sind nicht ohne Weiteres in die Zukunft übertragbar. Der Anlageerfolg kann durch die Entscheidungen des Fondsmanagements wesentlich beeinflusst werden. Daher ist es umso wichtiger, sich beim Kauf eines Investmentfonds für eine renommierte und erfahrene Fondsgesellschaft zu entscheiden.



Die wichtigsten Begriffe.

Glossar Investmentfonds.

Ausgabepreis

setzt sich aus dem errechneten Wert zuzüglich dem Ausgabeaufschlag lt. Fondsbestimmungen zusammen. Zu diesem Preis kann ein Fonds gekauft werden.

Ausschüttende Fonds

schütten am Ende eines Geschäftsjahres die Kapitalerträge an die AnteilhaberInnen aus. Diese Erträge können aus Dividenden, Zinsen oder dem Verkauf von Wertpapieren stammen.

Bonität

ist die Kreditwürdigkeit bzw. Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens.

Dachfonds

investieren statt in Einzeltitel (z. B. Aktien) in andere Investmentfonds (z. B. Aktienfonds) und bieten AnlegerInnen somit eine noch breitere Risikostreuung.

Depotbank

verwahrt die Wertpapiere der Fonds und kontrolliert den von der Fondsgesellschaft ermittelten Wert sowie den Ausgabe- und Rücknahmepreis. Sie gibt Anteile aus und nimmt diese auch wieder zurück.

Hinweis für AnlegerInnen in Österreich:

MARKETINGMITTEILUNG: Die vorliegenden Informationen dienen lediglich der unverbindlichen Information von Kunden. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Merkmale des Kunden und kann eine individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen Berater nicht ersetzen. Die Kurse gelten per Stichtag und sind freibleibend. Alleinverbindliche Rechtsgrundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind der jeweilige Prospekt und das Basisinformationsblatt. Der veröffentlichte Prospekt sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung stehen für den interessierten Anleger in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie bei der Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28 während der üblichen Geschäftsstunden zur kostenlosen Ausgabe bereit.

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz.

Hinweis für AnlegerInnen in Deutschland:

MARKETINGMITTEILUNG: Die vorliegenden Informationen dienen lediglich der unverbindlichen Information von Kunden. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Merkmale des Kunden und kann eine individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen Berater nicht ersetzen. Die Kurse gelten per Stichtag und sind freibleibend. Alleinverbindliche Rechtsgrundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind der jeweilige Prospekt und das Basisinformationsblatt. Der veröffentlichte Prospekt des hier genannten Fonds sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung stehen für den interessierten Anleger in deutscher Sprache jedenfalls in der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München während der üblichen Geschäftsstunden zur kostenlosen Ausgabe bereit. Diese Unterlagen können bei Fonds der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. auch unter www.3bg.at abgerufen werden.

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Franz Kinzler, Ralf Wenzel, Stefan Ziegler.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsmitglied Mag. Dr. Josef Weißl, MBA, Vorstandsmitglied Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsmitglied Martin Seiter, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.

7862300 03/23 PAM

Ø Duration

Die Duration ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Zinsempfindlichkeit von Vermögensanlagen und der Zeitpunkt während der Restlaufzeit, zu dem sich Preis- und Wiederveranlagungsrisiko einer Anleihe genau ausgleichen.

Errechneter Wert

Durch die Depotbank errechneter tagesaktueller Wert eines Fondsanteils. Dieser ergibt sich, wenn das gesamte Fondsvermögen durch die Anzahl aller in Umlauf befindlichen Anteile dividiert wird.

Ex-Tag

An diesem Tag wird bei ausschüttenden Fonds die Ausschüttung aus dem Fondsvermögen entnommen und vom Kurs abgeschlagen.

Kaufspesen

Das ist der Spesensatz, welcher der Kundin/ dem Kunden beim Kauf eines Investmentfonds verrechnet wird. Die Höhe der Kaufspesen entspricht in der Regel dem Ausgabeaufschlag lt. Fondsbestimmungen.

Ø Kupon

ist die durchschnittliche Zinszahlung der im Fonds befindlichen Anleihen.

Ø Modified Duration

ist die Maßzahl für die Sensitivität. Sie sagt aus, um wie viele Prozentpunkte der Anleihefondspreis steigt bzw. fällt, wenn der Marktzins um einen Prozentpunkt fällt bzw. steigt.

Ø Rendite

gibt die durchschnittliche Effektivverzinsung (jährlicher Gesamtertrag des angelegten Kapitals) der im Fonds befindlichen Anleihen an.

Ø Restlaufzeit

gibt den durchschnittlichen Zeitraum aller im Fonds enthaltenen Anleihen vom Bewertungszeitpunkt bis zur frühestmöglichen Rückzahlung an.

Thesaurierende Fonds

schütten ihre Erträge nicht aus, sondern legen diese laufend wieder an.

Wertentwicklung (Performance)

misst den Erfolg einer Investmentanlage. Dafür werden sowohl der Kursverlauf des Wertpapiers als auch alle Ausschüttungen berücksichtigt. Die Angabe erfolgt in Prozent und gilt für den angegebenen Zeitraum.

Zahlbartag (Valuta)

Verrechnungsdatum – Zeitpunkt der Gutschrift bzw. Belastung auf dem Kundenkonto.